

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: UE 066 443

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

University of Tokyo

Gastland

Japan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **27.09.23** bis **25.04.24**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

2

Homepage der Gastinstitution

1

Sonstige:

-

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Japanisch

92 %

2.) Englisch

8 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Gerade in Japan ist es vielleicht etwas schwieriger Anschluss zu finden. Alle sind sehr höflich, aber wirklich Kennenlernen ist etwas anderes. Mir hat es sehr geholfen, mir direkt am Anfang eine Art Club zu suchen um mit Leuten in Kontakt zu kommen, bei mir war das ein Tanzstudio. Außerdem kann ich sehr empfehlen, nicht in Wohnheimen der Universitäten sondern in sogenannten Shared Houses unter zu kommen, um vorallem auch mit Locals in Kontakt zu kommen.

8. Gastinstitution

Bei mir wurden leider wenige Ausflüge von der Uni organisiert. Um noch mehr mit Internationals in Kontakt zu kommen, hat mir ein Sprachkurs sehr geholfen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Iris Mach, Tatsuya Hashimoto Toshio Otsuki

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

3

von Lehrkräften an der TU Wien

5

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

2

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Was genau ist die Frage?

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Japanisch zu können ist auf jeden Fall ein großer Vorteil. Sehr viele sprechen kein bzw. nur schlechtes Englisch, auch an den Universitäten. Es hilft auf jeden Fall bei der sozialen Integration. Ich tatsächlich sehr sehr oft das Gefühl, nicht komplett Teil einer Gruppe sein zu können aufgrund der Sprachbarriere. Auch die Wöchentlichen Korrekturen wurden auf Japanisch abgehalten und ich konnte nicht wirklich ein Teil der Diskussion sein.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Aber sehr wenige. Im Rahmen der Sprachkurse gab es manchmal einstündige „Spezialkurse“ (Kimono tragen, Tee Zeremonie ect.) und es gab eine International Lodge, allerdings war beides nicht wirklich gut besucht. Ausflüge gab es nicht.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: nur ich

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1500
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1175 / Monat, davon:
Unterbringung	580 / Monat
Verpflegung	450 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	70 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	- / Monat
Studiengebühren	- / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	75 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Japan ist wahrscheinlich eines der sichersten Länder für langfristige Aufenthalte. Alle helfen dir weiter, sind freundlich, Kriminalität existiert fast nicht. Außerdem ist Japan unglaublich vielfältig und zum Reisen wirklich schön.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein, es gab wirklich keine einzige Situation die brenzlich gewesen ist.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mir fällt gerade nichts ein. Es war sehr übersichtlich gestaltet, es mussten nicht über viele Dokumente eingereicht werden, es wurde alles klar kommuniziert. Ich bin wirklich sehr zufrieden. Die finanzielle Unterstützung war eine absolute Bereicherung, ohne die ich mein Auslandssemester wahrscheinlich nicht so sehr genießen konnte, wie ich es habe. Danke!!

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich bin nach Tokyo gekommen, um für mein Diplomarbeitsthema zu recherchieren. Ich wollte mich auch komplett darauf fokussieren und nicht wirklich andere Entwerfen etc. belegen. Ich hatte es zwar kurzzeitig überlegt, allerdings waren 98% aller Kurse auf Japanisch. Neben der Recherchearbeit habe ich eine Vorlesungsreihe von meinem Gastprofessor Mr. Otsuki besucht, eine Ringvorlesung über Architektur in japanischen Städten und einen Sprachkurs für Einsteiger.

Prinzipiell ist es mir an der Uni etwas schwergefallen, Anschluss zu finden. Grund dafür waren sicher die Sprachbarriere und eine etwas introvertierte Kultur der Studierenden vor Ort. Außerdem war das Lab, an dem ich gearbeitet habe, gerade im Umbau und alle Studierenden haben nicht vor Ort gearbeitet. Ich habe meistens alleine in der Bibliothek gearbeitet.

Tokyo war am Anfang ein ziemlicher Kulturschock. Man merkt es am Anfang nicht, aber diese permanente Reizüberflutung von Lichtern, Geräuschen und unzähligen Menschen ist wirklich viel. Ich habe das selbst am Anfang nicht so gemerkt aber, mein Stresslevel ist sehr gestiegen und ich hatte auch etwas mit Schlafproblemen zu kämpfen. Ein sehr positiver und empfehlenswerter Gegenspieler (vor allem im Winter) sind die Onsen und Sentos. Die sind in Tokyo (wenn sie nicht super luxuriös sind) wirklich günstig und perfekt zum Entspannen.

Ich würde allgemein auch wirklich empfehlen, einen längeren Aufenthalt zu planen. Teilweise sind Freund*innen schon nach 4 Monaten abgereist, ich hatte aber erst nach 3 Monaten das Gefühl wirklich angekommen zu sein und mir etwas aufgebaut zu haben. 7 Monate waren für mich wirklich perfekt, ich hätte nicht früher fliegen wollen, aber ich habe mich dann auch wieder auf Wien gefreut. Einen sehr sehr wichtigen Tipp den ich außerdem geben möchte: In den meisten Fällen wird das Studierendervisum für ein ganzes Jahr ausgestellt, auch wenn man nur für ein Semester an der Uni eingeschrieben ist. Die Uni (in Japan) gibt vor, sofort nach Semesterende das Land zu verlassen. Das muss man aber nicht. Visum und Universitätsaufenthalt sind zwar verknüpft, man kann nach Semesterende jedoch noch bis zu 3 Monate im Land bleiben, ohne dass der Status des Visums geändert werden muss. Die Gastuni sieht das zwar nicht gerne, aber es ist legal, von Seiten der Einwanderungsbehörde kein Problem und wirklich super, wenn man noch etwas Zeit zum Reisen einplanen möchte.

Eine weitere Empfehlung in Japan allgemein ist: Nicht selbst kochen. Gerade jetzt ist der Yen so schwach, dass es absolut leistbar ist außerhalb zu essen oder sich etwas zu holen. Im Combini gibt es Sandwiches ab einem Euro und größere Mahlzeiten bekommt man ab 3-6€ Zum Vergleich: Jede Mahlzeit, die ich mir daheim gekocht habe, lag bei etwa 12-18Euro, da Lebensmittel im Supermarkt, vor allem Obst und Gemüse, weitaus teurer sind. Außerdem ist die japanische Küche super. Sich vegetarisch zu ernähren ist tatsächlich schwieriger aber nicht unmöglich. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich an die Ernährungsumstellung. In dem Fall würde ich auch auf jeden Fall Supplemente einnehmen.

Zum Schluss noch Reiseorte die ich empfehlen würde: Ishigaki und die Inseln drum herum. Sehr schöne Natur, freundliche Menschen und ein guter Ort, um dem Stress zu entfliehen. Mein Lieblingsonsen war der Yuryo Onsen in Hakone, sehr günstig und wunderschön.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Allgemein wieder mal aus der eigenen Komfortzone auszutreten, in eine Stadt zu reisen die super weit weg liegt und in der man noch niemanden kennt. Ich fand es ein super schönes Endresultat als ich gesehen habe, was ich mir in 7 Monaten alles aufgebaut habe, Freundeskreis, Routinen, Hobbies ect., das war wirklich sehr besonders aber auch sehr emotional und schwer, das wieder hinter mir zu lassen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Siehe „Studierendervisum“ oben.

Außerdem: Eine Unterkunft im Stadtzentrum und in der Nähe der Uni suchen. Das macht es einfacher, zu connecten und abends auch mal länger weg zu bleiben (die Öffis fahren nur bis 12 Uhr, auch am Wochenende)

Fahrradfahren ist tatsächlich auch unterbewertet, ich habe mir für umgerechnet 50 Euro ein gebrauchtes Rad gekauft und konnte sehr viele Transportkosten sparen.

Und allgemein: Japanische Freunde sind wirklich hilfreich. Ob für Arzttermine, local Tipps oder um dir zu erklären, wo und wie du an ein gebrauchtes Fahrrad kommst.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.